

Pressemitteilung

Bad Oeynhausen, 28. Februar 2011

Deutschlandweite Studie bestätigt hohe Qualität bei Herzkathetereingriffen im Herz- und Diabeteszentrum NRW:

Patienten profitieren von der Erfahrung der Spezialisten in Bad Oeynhausen

Eine aktuelle Studie über den Langzeiterfolg nach Herzkathetereingriffen belegt die herausragende Qualität der Kardiologischen Klinik des Herz- und Diabeteszentrums NRW (HDZ NRW), Bad Oeynhausen. Die Herzspezialisten unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Dieter Horstkotte erzielten dabei in der Auswertung von über 26.000 Patientendaten des Instituts für Herzinfarktforschung an der Universität Heidelberg hervorragende Ergebnisse, obwohl die Schwere der Erkrankung und die Anzahl der behandelten Gefäße in Bad Oeynhausen höher lag und die Patienten in einem späteren Stadium der Erkrankung als in den übrigen Zentren behandelt wurden.

Gegenstand der bundesweiten Registerstudie, die das Institut für Herzinfarktforschung zum Jahresende 2010 vorlegte, war die Dokumentation des Langzeiterfolges nach Kathetereingriffen an eingeeengten Herzkranzgefäßen unter Einsatz sogenannter Medikamenten-freisetzender Gefäßstützen (Drug-eluting Stents).

Unter den 130 teilnehmenden Kliniken ist die Kardiologische Klinik des HDZ NRW unter der Leitung von Prof. Dr. med. Dieter Horstkotte unter denjenigen zehn deutschen Kliniken zu finden, welche die meisten Patienten in die Registerstudie einschließen konnten.

Die Auswertung der Studie bestätigt die herausragende Qualität der Patientenbehandlung in Bad Oeynhausen: Während die Gesamtsterblichkeit ohne Unterscheidung nach deren Ursache im Gesamtkollektiv 0,5 Prozent während des Krankenhausaufenthaltes und 3,3 Prozent zwölf Monate nach dem Eingriff betrug, konnten die Ärzte des Herz- und Diabeteszentrums mit einer Krankenhaussterblichkeit von 0 Prozent und einer Sterblichkeit nach 12 Monaten von 1,5 Prozent ein herausragendes Ergebnis erzielen. Dies war der Fall, obwohl in Bad Oeynhausen durchgehend die schwersten Formen der Erkrankung behandelt wurden. Die Patienten kamen dabei im Vergleich mit den anderen Zentren erst in einem

späteren Stadium ihrer Erkrankung zur Behandlung nach Bad Oeynhausen. So hatten 34,7 Prozent der Patienten bereits einen Herzinfarkt durchgemacht und 22,4 Prozent waren bereits **mittels** Bypass operiert worden, während in der Gesamtgruppe 29,7 Prozent der Patienten einen Herzinfarkt durchgemacht hatten und lediglich 14,2 Prozent der Patienten bereits bypassoperiert waren.

Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass in der Bad Oeynhausener Gruppe weniger neue Herzinfarkte auftraten (0 Prozent gegenüber 2,3 Prozent) und schwerwiegende Komplikationen mit 0 Prozent gegenüber 2,7 Prozent ebenfalls erheblich geringer waren. Diese Ergebnisse sind umso bemerkenswerter, als in der in Bad Oeynhausen behandelten Patientengruppe 49 Prozent der Patienten mit einer koronaren Dreigefäßerkrankung die schwerste Form der koronaren Herzerkrankung aufwies, während es in den übrigen Zentren lediglich 39 Prozent waren.

Foto (Armin Kühn):

Hervorragende Qualität bei Herzkathetereingriffen: Den Spezialisten unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Dieter Horstkotte (lks.) am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, bescheinigt eine aktuelle Studie große Erfahrung und beste Ergebnisse.

Das **Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW)** ist als Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum ein international führendes Zentrum zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen. Mehr als 1.800 Mitarbeiter garantieren seit 25 Jahren medizinische Spitzenleistungen und eine in allen Bereichen vorgehaltene Hochleistungsmedizin und –technologie. Das Konzept der Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, modernsten medizinischen Verfahren und exzellentem fachlichen Wissen und Können wird ergänzt durch angeschlossene Institute und interne Dienstleistungsstrukturen unter einem Dach.

Weitere Informationen:

Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen
Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Anna Reiss
Georgstr. 11
32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731 / 97 1955
Fax 05731 / 97 2028
E-Mail: info@hdz-nrw.de
www.hdz-nrw.de